



Fahrerin Friedel Heeren hat hinter dem Lenkrad des neuen Busses Platz genommen.



Landrat Sven Ambrosy taufte das neue Fahrzeug mit Sekt.

BILDER: KEA HEEREN

So wird Busfahren noch ein Stück sicherer

NAHVERKEHR Keine Chance für Aerosole: Luftreinigung 30 mal pro Stunde möglich – Drei neue Busse in Friesland

SCHORTENS/FRIESLAND/KEA – Wirklich Angst vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus hatte Friedel Heeren in ihrem Job eigentlich nie, wie sie sagt. Hinter einer Plexiglasscheibe war und ist sie als Busfahrerin auf ihren Routen im Gebiet des Verkehrsverbundes Ems-Jade (VEJ) unterwegs. Viele Fahrgäste habe sie dabei ohnehin nicht gefahren, denn viele mieden den ÖPNV – aus Angst vor einer Ansteckung.

Zu Unrecht, sagt Frieslands Landrat Sven Ambrosy: „Wir wissen von keinem konkreten Infektionsfall, der auf den ÖPNV zurückgeht.“ Damit Busfahren wieder etwas verlockender wird und ein noch sichere-

res Gefühl vermittelt, gibt es im Landkreis ab sofort drei neue Busse von Weser-Ems-Bus, in denen eine Luftreinigungstechnik zum Einsatz kommt. Der UV-C-Filter wird in die Klimaanlage einbaut und kann Aerosole vernichten. Gestern wurde ein Bus in Schortens vorgestellt.

Wie rein die Luft in den klimatisierten Bussen ist, kann jeder Fahrgast selbst überprüfen: Eine digitale Tafel an der Busdecke zeigt in verschiedenen farbigen Stufen die Raumqualität an. Je nach Bedarf wird die Luft automatisch gereinigt – bis zu 30 Reinigungen in der Stunde seien möglich, erklärt Entwickler Thomas Schmidtman aus



Thomas Schmidtman deutet auf die Tafel im Bus, auf der jeder Informationen zur Luftqualität im Bus bekommen kann.

München. Die Filtertechnologie soll noch bis zum Ende der Sommerferien in allen Bussen eingebaut sein, erklärte Folkert Redenius vom VEJ.

„Das Virus wird nicht verschwinden, wir müssen lernen, damit zu leben“, betonte Ambrosy gestern an der Bushaltestelle der IGS Friesland Nord.



So sieht das Innere der Filteranlage aus.

■ **Ausblick auf weitere Veränderungen** im Nahverkehr: Bereits seit dem 1. Mai gibt es eine tarifliche Veränderung im Landkreis, wonach für etwa 98

Prozent der Fahrgäste das Busfahren günstiger geworden ist. Statt knapp 80 Tarifzonen gibt es jetzt nur noch sieben Zonen. „Quasi ein Ticket pro Gemeinde“, erklärt Landrat Ambrosy zur Umsetzung des Nahverkehrs-Konzepts. Weiterhin sollen die Linien 111 (Wilhelmshaven-Friesland) und 112 (Jever-Hohenkirchen) verbessert werden. Außerdem soll der Ausbau von barrierefreien Haltestellen voranschreiten, als nächstes stehe die Bushaltestelle am Nordwest-Krankenhaus an. Ferner soll es in Zukunft ein „Handyticket“, also eine mobile Ticketversion, geben. Der ÖPNV soll in Friesland immer attraktiver werden.